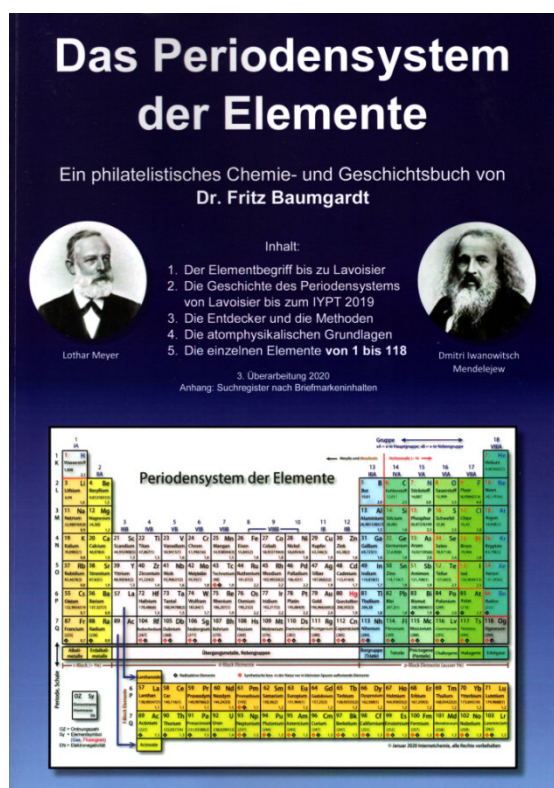


"Ein philatelistisches Chemie- und Geschichtsbuch"



...so der neue Untertitel des jüngst von Dr. Fritz Baumgardt in neuer und überarbeiteter 3. Auflage veröffentlichte "schwergewichtige" Buch - von der Masse und vom Inhalt her! - mit dem Titel "Das Periodensystem der Elemente". Und in der Tat, es ist ein philatelistisch illustriertes Werk von etwa 200 Seiten und mit weit über 1000 Abbildungen in sehr guter Qualität zur Chemiegeschichte und zur Chemie insgesamt. Wie bereits die Rezensionen zur 1. Auflage betonten, handelt es sich um eine bedeutende Ergänzung zu dem Werk "A Philatelic Ramble through Chemistry" von Heilbronner und Miller.

Im Vergleich zur 2. Auflage vom Mai 2011 fällt zunächst die etwas geringere Dicke des Buches im Format DIN A4 auf, die ihre Erklärung darin findet, dass bei der Neuauflage Vor- und Rückseite bedruckt wurden, in 2011 waren die Seiten nur einseitig genutzt worden.

Inhaltlich ist der Umfang aber deutlich gewachsen, denn erstens waren im Mai 2011 noch gar nicht alle Briefmarken aus Anlass des Jahres der Chemie (2011) erschienen und zweitens hat

das Jahr 2019 als Internationales Jahr des Periodensystems noch einmal eine große Zahl an Marken und anderen philatelistischen Belegen hervorgebracht, die mit in "den Baumgardt" eingearbeitet worden sind. Außerdem endete das Werk 2011 mit dem Element 112, dem Copernicium, während in der Neubearbeitung die Elemente 113 bis 118 bereits mit Berücksichtigung finden konnten, wenngleich der Autor bei einigen wenigen wegen fehlender amtlicher Belege auf personalisierte Marken zurückgreifen musste.

Schnell vertieft man sich als Leser in einzelne Kapitel und liest sich fest. Als Sammlerfreund mit einem ähnlichen Bearbeitungsgebiet wird man - wie ich auch - vielleicht die eine Briefmarke oder den anderen Beleg vermissen, die doch gut in das Werk hineingepasst hätten, wie zum Beispiel den Ersttagsstempel zu den vier Elementen (BRD 2011) aus Bonn, der die vier auf Dreiecken basierenden Symbole für die Elemente Feuer, Wasser, Erde, Luft (Δ , ∇ , ∇ , Δ) zeigt, die in den Zeiten der Alchemie und bis in das 19. Jahrhundert hinein weit verbreitet waren. Aber eine Vollständigkeit wird wohl ohnehin unerreichbar bleiben und für jede vermeintliche "Auslassung" wird der Interessierte vermutlich ein Vielfaches an Belegen finden, die ihm selbst bislang entgangen waren; so habe auch ich an vielen Punkten von Dr. Baumgardts Erfahrungen und von seinem Wissen profitieren können. Ein ausführliches Register erleichtert den Zugriff, wenn man Bestimmtes sucht.

So bleibt die unbedingte Empfehlung, sich ein Exemplar dieses auf diesem Sammelgebiet einmaligen Buches zu sichern, was zu einem Preis von 30 € (CD 15 €, plus Versand) beim Verfasser selbst (webmaster@medizinphilatelie.de oder Unter den Eichen 7, 16556 Borgsdorf) geschehen kann.

Dr. Baumgardt ist Vorsitzender der ArGe Medizin und Pharmazie und es lohnt sich auch auf die Webseite dieser ArGe www.medizinphilatelie.de zu schauen.

Peter Schuler (Redakteur "Techno-Thema"
der ArGe "Technik und Naturwissenschaften" im BdPh)